

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Juni 2017

Der perfekte geistliche Sturm braut sich zusammen

T.A. McMahon

Definition: Der perfekte, geistliche Sturm ist eine Mischung anscheinend verschiedenartiger Ereignisse, die zusammenlaufen, und eine viel größere Verwüstung anrichten.

Ich erinnere mich an eine Unterhaltung mit Dave Hunt, als ob es gestern wäre, nicht lange nachdem er nach Bend, Oregon gezogen war. Ich sollte auch nach Bend umziehen, damit wir weiter mit denen kommunizieren, die auf das Buch wohlwollend reagiert hatten, das ich zusammen mit ihm schreiben durfte, *Verführung der Christenheit*. Diese Buch und viele seiner späteren Bücher, Artikel und Predigten gaben Einblick in die meisten Dinge, die sich als Vorzeichen des entwickelnden Abfalls erweisen würden, der heute mit überwältigender Geschwindigkeit weit verbreitet voranschreitet

Wir haben in unseren 25 Jahren Dienst durch den Berean Call zahlreiche Aspekte des Abfalls eingehend behandelt. Obgleich einige der stark propagierten Abweichungen von der Schrift ihre Glanzzeit hatten und dann anscheinend verschwanden, wandelten sie sich einfach, hatten andere Akteure, übernahmen andere Häresien, passten sich der Zeit an und wurden undurchsichtiger, d.h. versteckten sich besser. Ein Beispiel dafür ist die Wort-des-Glaubens Bewegung (WGB). Oral Roberts, Kenneth Hagin, Sr., Charles Capps, David (früher Paul) Yonggi Cho und Gloria und Kenneth Copeland waren populäre Führer vergangener Tage. Die Copelands sind noch da mit ihren Anhängern und werben für dieselbe falsche Lehre, aber die WGB hat sich erweitert zur Glaubensheilung, den Wohlstandslehren, der Positive Confession und der Inneren Heilung, die als Haupttaktik des Feindes alle immer raffinierter geworden sind. Diese Verdrehungen des Wortes Gottes fingen an, als Satan Eva

in 1. Mose 3,1 mit den Worten verführte; „Hat Gott wirklich gesagt...?“ Was Gott verkündigt hat in Frage zu stellen und dann zu verwerfen war Satans Strategie von Anfang an und wird weitergehen, bis er im Feuer See landet.

Dieser Verführer und Vater der Lügen hat auch eine Menge anscheinend vielfältiger, doch verknüpfter Täuschungen verwendet. Die Wort-des-Glaubens Lehren sind nicht bloß eine Verdrehung biblischen Glaubens, sie werden seit kurzem auch durch Konzepte der Mind Science Sekten beeinflusst, die auf den Hinduismus und andere östliche Mystik Religionen zurückgehen. Die Lehren dieser Bewegung finden sich im Transzendentalismus und Neugeist, wie auch den Werken von Henry David Thoreau und Ralph Waldo Emerson. Mary Baker Eddys Christliche Wissenschaft und Helena Blavatskys Theosophische Gesellschaft brachten östliche spirituelle Ansichten in den amerikanischen Mainstream.

E.W. Kenyon (1867-1948) soll der Vater der Wort-des-Glaubens Bewegung sein. Viele seiner Lehren kamen von seiner New England Erziehung an der Emerson School of Oratory, einer Brutstätte transzendentaler Philosophie. Einige Autoren wie Thoreau nahmen Ansichten aus der *Bhagavad-Gita*, den *Veden* und anderen heiligen Hindutexten. Kenyons Werke und Predigten waren eine Mischung religiöser Wissenschaft, Gottheit für die Menschheit und der Schrift, die alle grundlegend für die Myriaden der mit WGB verbundenen Angebote wurden.

Die Beziehung zur östlichen Mystik ist unbestreitbar. Hinduismus, Buddhismus und andere östliche Religionen lehren, die physische Welt sei *maya*, eine Illusion, und könne daher mit vielen Techniken manipuliert werden:

Durch Denken (Meditation, Geisteskraft), Sprechen (Mantras), und mit der Bilderwelt (Visualisierung). Die höchste Gottheit des Hinduismus ist ein unpersönlicher Gott – eine spirituelle Energie, aus der alles besteht. Diese Energiekraft ist positiv und negativ (Yin und Yang) und kann von Göttern kontrolliert werden, d.h. allen Menschen. Selbsterkenntnis – dass man Gott ist – ist das Ziel von Yoga.

Schon eine flüchtige Prüfung der Wort-des-Glaubens Lehren zeigt eindeutige Verbindung zu heidnischem und okkultem Ursprung. Es strotzt in dieser Bewegung von Begriffen wie Positive Confession, Glaube als Macht, negatives Denken, Heilung bekennen, Wohlstand befehlen, Visualisieren, wofür gebetet wird, zu wissen, Menschen sind Götter unter Gott und dergleichen. Sie hat die biblische Glaubenslehre für Millionen verdorben. Die neuste Entwicklung unter Wort-des-Glaubens Anhängern ist die Neue Apostolische Reformationsagenda, die neue Apostel und Propheten hervorbringen will, die die Welt übernehmen, ins Paradies verwandeln und Christi Reich aufbauen sollen, bevor er vom Himmel zurückkehren kann. Sie werden wie Götter in Kraft dienen.

Diese Häresien werden der heranwachsenden Generation christlicher Jugendlicher in Schulen gelehrt, die mit Mike Bickles International House of Prayer in Kansas City, Missouri und Bill Johnsons Bethel School of Supernatural Ministry in Redding, Kalifornien und ihren weltweiten Satelliten verbunden sind.

Der Wort-des-Glaubens Bewegung auch verwandt ist die Lehre der positiven geistigen Haltung und das Möglichkeitsdenken, die vor allem Norman Vincent Peale und Robert Schuller in die Gemeinde brachten, gefördert von „christlichen“ Geschäftsorganisatio-

nen wie Amway und Mary Kay Kosmetik. Unter Peales zahllosen falschen Lehren findet sich seine Unterstützung okkulten Visualisierung als biblische Gebetstechnik. Schuller trat dafür ein, das Selbstwertgefühl als Hauptziel seines psychologisierten Evangeliums zu festigen (wie vorgestellt in seinem Buch *Selbstwert: die neue Reformation*, das 250.000 Pastoren erhielten). Peale war behilflich, die Psychologie als Beratungsmethode in der Gemeinde einzuführen. Das bereitete dann den Weg für die Praktiker so genannter christlicher Psychologie, deren therapeutische Hauptmethode die unbiblische Lehre der Eigenliebe ist.

Ich hoffe, Sie sehen die Verbindungen zwischen den Ansichten und Praktiken, die ich bisher erwähnt hatte, wenn ich mit Psychologie weitermache. All das wurde in Büchern, Artikeln, Video, Radioprogrammen und Unterredungen dokumentiert, die Dave und ich über die Jahre vorgestellt haben und auf der TBC Webseite archiviert sind. Was ist nun mit Psychologie? Ein Herausgeber von *Psychologie Heute* sagte, östlicher Mystizismus würde durch die Lehren der Psychologie in den Westen kommen. Obgleich es mehr als 50 verschiedene Fachgebiete der Psychologie gibt, verblassen sie alle in ihrem Einfluss, wenn man sie mit Psychotherapie oder psychologischer Beratung vergleicht. Obgleich sie sich als Wissenschaft ausgeben, sagen uns säkulare Forscher, die Methoden in der Psychotherapie unterschieden sich wenig von denen der Schamanen und Medizinmänner (die Mediatoren zwischen Mensch und Geisterwelt sind). Die Geisterverbindung der Psychologie ist am offenkundigsten auf dem Gebiet der transpersonalen Psychologie oder spirituellen Psychotherapie. Ihre Beziehung zur östlichen Mystik ist unbestreitbar. Yogameditation, die den Westen seit den 1970ern übernommen hat, wurde in psychotherapeutische Programme eingebaut wie MindUp und Mindfulness und als Allheilmittel für die verschiedenen Lebensprobleme ausgegeben. Man behauptet, diese Programme würden besonders Kindern helfen.

Die Antworten zu Lebensfragen würde man finden, wenn man in sich schaut, das Unterbewusste ergründet, wo das wahre Selbst gefunden wird. Sigmund

Freund und Carl Jung lehrten, im Unterbewusstsein würde alles liegen, was einem im Leben widerfährt, und diese Ereignisse bestimmen psychologisch jeden Aspekt dieses Lebens. Das vermutliche Wirken des Unterbewusstes bietet pseudowissenschaftliche Erklärungen für das, was Hinduismus seit Tausenden von Jahren als *Karma* und Reinkarnation gelehrt hatten.

Das Heil der Psychologie für die Menschheit wurzelt im „Ich“ und ihr Selbstverwirklichungskonzept ist dasselbe wie das im Hinduismus. Das höchste Ziel beider ist die Vergöttlichung der Menschen und Anbetung des Ich. Das sollte biblische Christen nicht überraschen, denn die Bibel sagt uns, die Selbsttäuschung begann mit Luzifer im Himmel und bei seiner Täuschung Evas brachte er es auf die Erde (Jesaja 14,12-14; 1 Mose 3,1-5). Überdies sagt uns die Schrift, dass der dämonisch besessene Antichrist „sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt“ (2 Thessalonicher 2,4). Das ist *die Lüge*.

„Die Lüge“ nimmt viele Formen an, manche viel undeutlicher als was beschrieben wurde. Doch man kann sie alle anhand der einfachen Frage erkennen: Ersetzt man zur eigenen Rettung Gott durch den Menschen, egal ob es um zeitliche Probleme oder ewiges Geschick geht? Was immer zu diesen Zielen beiträgt ist eine Form der „Werkgerechtigkeit“, wo der Mensch Gott spielt. Jedes nichtchristliche, religiöse Glaubenssystem (einschließlich Atheismus) ist ein Versuch der Menschheit, sich ohne die Hilfe des wahren und lebendigen Gott zu retten. Nur Jesus Christus kann die Menschheit retten. Die Schrift nennt den rebellischen Versuch der Menschheit zur Rettung den breiten Weg, der zur Zerstörung führt, dem leider viele folgen werden (Matthäus 7,13).

In all diesem und noch mehr, was dieser kurze Artikel nicht behandeln kann, findet sich irgendwie die Lüge der Gottheit. Es ist jedoch wichtig, einige Details dargelegt zu haben, die Satans Verbindung mit diesen vielen, unterschiedlichen Bewegungen beweisen. Warum? Sie werden in diesen letzten Tagen vor der Rückkehr des Herrn für Seine Braut zusammenlaufen und dann

nach Entfernung der Gemeinde fest gegründet sein. Heute sind Rufe nach Einheit und völligem Einklang reichlich vorhanden, sie sagen, wir seien alle verbunden. Ihre wechselseitigen Ansichten und Praktiken bilden als Komponenten den *perfekten Sturm* der Gottlosigkeit – der Religion des Antichristen.

Wird die Gemeinde bei der Entrückung entfernt werden (was passieren wird!), warum sollten wir uns um eine Religion Sorgen machen, die nach der Entfernung der Gläubigen zusammenkommen wird? Zunächst mal taucht die Religion des Antichristen nicht über Nacht auf. Sie ist im Werden, seit Satan Eva im Garten täuschte. Zweitens, Jesus gab seinen Jüngern die Antwort auf die Frage zur Endzeit. Er bezeichnete diese Zeiten so: „Habt acht, dass euch niemand verführt“ (Matthäus 24,4-5). Diese Verführung, vor der Er seine Jünger warnte, hat zwei Folgen: 1) Sie hindert die Verlorenen daran, sich zum Herrn zu kehren und 2) hindert Gläubige daran, fruchtbar und produktiv zu sein. Alle Gläubigen sind *zu* guten Werken gerettet (nicht *durch*) und mit den Worten unseres Herrn sollen wir „viel Frucht bringen und meine Jünger werden“ (Johannes 15,8).

Die guten Werke eines Gläubigen umzulenken oder zu ruinieren ist anscheinend Satans einzige, wirksame List gegen die Braut des Herrn. Diese Masche findet sich in einigen „christlichen“ Agenden, die darauf hereingefallen sind, Programme zu unterstützen, die in Wirklichkeit dazu beitragen, Christi Reich vor der Rückkehr des Königs zu errichten. Eine Reihe sehr einflussreicher, doch unterschiedlicher Programme versucht heute genau das bei den Kingdom Dominionisten, den Amillennialisten und den Ökumenikern zu machen. Die Zeitschiene der kommenden biblischen Ereignisse zeigt deutlich, dass das Reich, das nach der Entrückung der Gemeinde hervortreten wird, das Reich des Antichristen ist. Somit dienen alle Gläubigen, die zurzeit in diesen unbiblischen Programmen gefangen sind, unwissend und ohne Frucht der Sache des Widersachers.

Wir hoffen, dass jeder, der dies lesen wird, sich bewusst ist, dass sich die

Umstände in der Gemeinde in den letzten beiden Jahrzehnten dramatisch geändert haben. Die Warnungen in der Apostelgeschichte, 1. & 2. Timotheus, Judas, 1. & 2. Petrus und den ersten drei Kapiteln der Offenbarung haben sich unverhohlen manifestiert. Verse prophezeien, „wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?“; „Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen... und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden...“; „dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden. Denn die Menschen werden sich selbst lieben...“; „...dass nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch hineinkommen werden... und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen in ihre Gefolgschaft“ (Lukas 18,8; 2 Timotheus 4,3-4; 2 Timotheus 3,1-2, Apostelgeschichte 20,29-30). In meinen vier Jahrzehnten als Gläubiger, der Streitfragen beobachtete, die den Leib Christi beeinträchtigten, und über sie vortrug und schrieb, erscheinen diese Verse, unter vielen, die man zitieren könnte, als Untertreibung – ein Hochwasser im Vergleich zu der geistlich finsternen Tsunami, die wir gegenwärtig erleben. Könnte eine Erweckung

Zitate

Wer außerhalb der Schrift eine Vorhersage über Weltereignisse machen will, praktiziert eine Form von religiösem Wahnsinn, der Leute nur verwirrt, die dann schließlich aufgeben und sagen, „ich kann Prophetie nicht verstehen; sie ist nicht für mich.“ Jede Vorhersage der Rückkehr unseres Herrn, die auf Erziehung oder Technologie beruht, ist sicher falsch und entmutigt und man verlässt letztendlich das, was die Bibel über Jesu Rückkehr zu sagen hat. Die Gesegnete Hoffnung ist für Gläubige und schenkt dem Gläubigen Trost, Gewissheit und Vertrauen inmitten des Aufruhrs dieser Welt. Wir konzentrieren uns nicht auf das Elend um uns, sondern auf Sein herrliches Kommen. Prophetie ist nicht für das kritische oder neugierige Auge, sondern für das auf den Herrn Jesus konzentrierte und schauende Auge, den Kommenden.

die Flut vereiteln? Mit Gott ist es nicht unmöglich, aber es gibt kein Zeichen kollektiver Buße in der Welt und der Gemeinde. Keine prophetische Schrift unterstützt diese Hoffnung. Daher wird der Abfall unvermindert weitergehen.

Wie sollten wir dann damit umgehen? Wir beim Berean Call sehen uns als Arbeiter in einer Rettungsoperation, beten, dass unsere Materialien die erreichen „die Ohren haben zu hören... ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit“ (Markus 7,16; 2 Timotheus 2,25). Wir wollen Informationen liefern, damit unsere Geschwister in Christus unterscheiden sowie einander ermutigen können, im Licht von Gottes Wort zu prüfen, was sie gelehrt werden. Die Führung, die konkret mit falschen Lehren und Praktiken, einflussreichen falschen Lehrern, und außerbiblichen Trends und Agenden zu tun hat, die in die Gemeinschaft eindringen können, wollen wir unterstützen. Unser Herz ist mit Paulus Ermahnung an die Ältesten der Epheser: „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat“ (Apostelgeschichte 20,28).

Bei Bibelprophetie geht es daher nicht darum, uns zu erschrecken, sondern uns für Umstände bereit zu machen, die zur Rückkehr des Herrn führen. Diese Wachsamkeit soll uns anspornen, bereit zu sein; die Bibel sagt uns viel darüber, wie wir für Seine Rückkehr bereit sein können.

—A. W. Tozer in *Preparing for Jesus' Return*

F & A

Frage: Manche glauben, Jesus sei der Erzengel Michael in Daniel 12,1 und anderen Versen der Bibel. Gerne würde ich wissen, woher diese Lehre kam.

Antwort: Biblische Spekulation fällt wie alles andere unter die Kategorie „nichts Neues unter der Sonne“. Neulich erst wurde diese Lehre üblich bei

Deshalb haben wir auf unserer Webseite eine neue Topics Sektion erstellt, die unsere Materialien von mehr als 25 Jahren bringt. Auf unserer [Webseite](#) klicken Sie oben auf der Seite auf „Topics“. Da finden Sie eine Liste der Themen, die wir über die Jahre behandelt haben, wie auch Links zu den Rundbriefen, F&A, Radioprogrammen und mehr für jedes Topic.

Wenn Sie keinen Zugang zu unserer Webseite haben, so haben wir Sie nicht vergessen! Im Juli wollen wir unser erstes gedrucktes „Topic Buch“ veröffentlichen. Da steht in etwa dasselbe wie auf unserer Webseite, gekürzt, aber umfassend. Broschüren zu Mystik, Hebräische Wurzeln und Emerging Church sind jetzt in Arbeit, und wir werden, so der Herr will, noch viele weitere Themen aufarbeiten. Diese preiswerten Büchlein sollen eine tolle Quelle für die darstellen, die Informationen brauchen, so dass sie sich rasch zu einem Thema informieren oder es mit anderen teilen können. Wir hoffen, wir können dadurch dem Leib Christi noch besser dienen, besonders denen, die Hirten und Diener für die Schafe des Herrn sind. Wir bitten um Ihre Gebete für dieses Unterfangen. **TBC**

den Adventisten (SDA). In *Patriarchs and Prophets*, geschrieben 1890 durch die SDA „Prophetin“ Ellen G. White, sagte sie „Nochmal: Christus wird das Wort Gottes genannt. Johannes 1,1-3. Er heißt so, weil Gott dem Menschen Seine Offenbarungen in allen Zeiten durch Christus gab. Sein Geist inspirierte die Propheten. 1 Petrus 1,10.11. Er wurde als der Engel Jehovas offenbart, der Hauptmann der Heerscharen des Herrn, Michael der Erzengel“ (S. 761).

White ist jedoch nicht die erste, die diese Lehre propagiert. Isaac Watts, Verfasser vieler liebgewordener Kirchenlieder schrieb auf Seite 223 in *The Glory of Christ as God-Man* (veröffentlicht 1795, aber eindeutig vor seinem Tod 1748 geschrieben), „und ist nicht Christus selbst dieser Erzengel Michael, Fürst Israels? Viele Autoren bemerkten, dass die Schrift nie von

Erzengeln im Plural spricht, vielleicht gibt es nur einen und der ist Christus.“

Das Problem wird komplizierter, denn auf Seite 224 kommentiert Isaac Watts, einige (ungenannte Autoren oder Prediger) glaubten, der Daniel erschienene Engel war nicht Gabriel, sondern „Christus“. Und Watts tut wohl nicht seine eigene theologische Meinung kund, sondern sagt weiter, was er woanders gelesen oder gehört hat. Man führte auch an, Johannes Calvin habe diese Lehre 200 Jahre vor der Zeit Watts diskutiert.

Ist Erzengel Michael wirklich bloß ein anderer Name für den Herrn Jesus Christus? Nein! Hebräer 1,8-14 spricht vom Sohn, kontrastiert Jesus mit den Engeln und fragt unverblümt, „Zu welchem von den Engeln hat er denn jemals gesagt: »Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße«? Sind sie nicht *alle* dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, welche das Heil erben sollen?“

Der Herr Jesus tadelt in Matthäus Kapitel 4 beim Bericht über die Versuchung in der Wüste den Satan direkt. Aber „Der Erzengel Michael dagegen, als er mit dem Teufel Streit hatte... wagte kein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich“ (Judas 9).

Die Schrift spricht über Seine Menschheit und Beziehung mit dem Vater und sagt, „Du hast ihn ein wenig niedriger sein lassen als die Engel; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt und hast ihn gesetzt über die Werke deiner Hände“ (Hebräer 2,7). All die Engel einschließlich Michael sind Teil des „Werkes deiner Hände“. Doch Jesus ist der eingeborene (nicht geschaffene) Sohn des Vaters (Johannes 1,14; 3,16). Als der Vater Seinen eingeborenen Sohn in die Welt brachte, sagte Er, „Und alle Engel Gottes sollen ihn anbeten“ (Hebräer 1,6).

Frage: In unserer Gemeinde behandeln wir Engel in einer Bibelstudie. Die Frage, was Dämonen seien, kam

auf, und der Lehrer sagte, sie seien keine gefallenen Engel. Wir meinen jedoch, sie sind es. Wir schätzen Ihre Hilfe.

Antwort: Wir stimmen zu, Dämonen sind gefallene Engel. Dieser Schluss ist unausweichlich, besonders da wir wissen, dass Satan einst ein Engel war (Jesaja 14,12-15; Hesekiel 28, 14-17), ein Geistwesen ist, und als Versucher, Widersacher, großer Drache und mit anderen, ähnlichen Titel bezeichnet wird. Ferner sind Engel nach der Schrift Geistwesen, intelligent und haben einen Willen. Sie haben Persönlichkeit, sind unsterblich und mächtig.

Die Schrift spricht oft von gefallenen Engeln (Matthäus 25,41; Offenbarung 12,7-9). „Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.“ Als Gott Engel erschuf, waren sie „gut“, so wie die ganze Schöpfung (1 Mose 1,31). Die Schlachter Bibel verwendet auch den Begriff Dämonen, während die englisch King James von Teufeln spricht.

Das beachtend, sagt der Herr Jesus in Matthäus 25,41: „Dann wird er auch denen zur Linken sagen: Geht hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!“

Paulus beschrieb den Satan in Epheser 2,2 als Geist, der „jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt“. Im Neuen Testament werden eine Reihe von Fällen dämonischer Besessenheit und Bedrückung aufgezeigt.

Die Schrift warnt uns vor dem Teufel und seinen Schlichen. 2 Korinther 11,13-15 zeigt, eine Lieblingsrolle des Widersachers sei, sich als Engel des Lichts auszugeben. Paulus warnte uns auch in Galater 1,8, „Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht.“

Teufel (Dämonen) sind gefallene Engel.

Frage: Was bedeutet „vollendete Einheit“ in Johannes 17,23? Bedeutet vollendete Einheit nur die über das Wesentliche wie Dreieinheit, Errettung durch Gnade alleine, die Auferstehung Jesu? Oder meint sie auch Einheit bei „unwesentlichen“ Dingen?

Antwort: Danke für Ihre Frage zur „vollendeten Einheit“ in Johannes 17. Johannes 17,23 lautet: „ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.“

Der Vergleich ist, dass Jesus „in ihnen“ ist und der Vater in Ihm, als Ergebnis gelangen sie „zu vollendeter Einheit“. Dazu gehört mehr als Übereinstimmung über das Wesentliche. Es spricht von zunehmender *Einheit*, die man nur erzielen kann, wenn man diese Welt verlässt (durch Tod oder Entrückung), was dieselbe Übereinstimmung ist, die der Sohn mit dem Vater hat. 1 Johannes 3,2 sagt uns, „Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“

Korinther 15,52 sagt dazu: „plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“

Wir werden verwandelt werden, und dabei die Begrenzungen unseres Lebens hier, die sehr vom „Fleisch“ bestimmt sind, überschreiten. Obgleich das Gebet Jesus voll dadurch beantwortet wird, dass wir *perfekte Übereinstimmung und Einheit* mit jedem Glied des Leibes Christi haben werden, konzentrieren wir uns jetzt darauf „eifrig bemüht [zu sein], die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens“ (Epheser 4,3).

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Frage: Ich habe Freunde, die durch Theologieprofessoren überzeugt wurden, das Neue Testament sei historisch nicht genau, sondern eine erfundene Geschichte, die lange nach den angeblichen Ereignissen geschrieben wurde. Sie können mir dies nicht beweisen, und ich ihnen umgekehrt auch nicht. Gibt es einen einfachen Weg, ihnen zu zeigen, ohne archäologische Beweise und historische Forschung detailliert zu studieren, dass das Christentum so begann, wie es im Neuen Testament steht?

Antwort: Ja. Es gibt ein rein logisches Argument vom berühmten Mark Hopkins, das nicht von ihm stammt, uns aber helfen kann. In seinen *Evidences* bezieht er sich auf eine frühere Schrift namens *Short and Easy Method with the Deists* von Leslie. Leslie nennt vier wesentliche Kriterien, die, wenn sie bei einem schriftlich erfassten historischen Ereignis zutreffen, es als historisch echt erweisen: „1) Der Tatbestand konnte von den äußeren Sinnen der Menschen, ihren Augen und Ohren beurteilt werden; 2) es geschah öffentlich, vor Augen der Welt; 3) nicht nur öffentliche Monumente dienen als Erinnerung, sondern auch Bräuche; und 4) die Monumente, Aktionen und Bräuche wurden eingesetzt und fangen zu der Zeit an, wo der Tatbestand erfolgte.“

Leslie erklärt, „die ersten beiden Regeln erlauben es keinem Tatbestand, den Menschen *damals* aufgezwungen zu werden, denn die Augen, Ohren und Sinne würden dem widersprechen.“ Wir wissen, dass die Evangelien und die meisten der Briefe innerhalb weniger Jahre nach den Ereignissen aufgezeichnet wurden. Es lebten also noch viele, die das Geschriebene entkräftet hätten, wäre es kein wahrer Ereignisbericht, den sie gesehen hatten. Der Bericht, wie Christus den Lazarus aus dem Grab rief, würde, wenn nicht wahr, von zahllosen Freunden und Verwandten als Betrug zurückgewiesen werden. Sie hätten entrüstet geant-

wortet, Lazarus wäre noch nicht gestorben und begraben worden, oder er sei immer noch tot und begraben.

Keiner würde es im kleinen Land Israel so kurz nach den unterstellten Ereignissen wagen, einen erfundenen Bericht von vermeintlichen Wundern zu veröffentlichen, und Personen und Orte zu erwähnen. Viele noch lebende Leute aus diesen Tagen und Regionen hätten die Berichte als Lügen abgewiesen. Statt das Christentum zu beglaubigen wären solche falschen Berichte als Betrug bekannt geworden und die neue Bewegung wäre rasch und öffentlich diskreditiert worden.

„Vor Ort“ Beglaubigung

Denkt dran, das Christentum begann genau dort in Jerusalem. Es beruhte auf dem Anspruch, dass dieser Jesus, der Zimmermann aus Nazareth, der Prophet wurde, den viele als den Christus begrüßten, und von dessen Wundern in ganz Israel die Rede war und den die Römer gekreuzigt hatten, lebendig war, nachdem er für die Sünden der Welt gestorben war. Schon die Tatsache, dass 3.000 Leute sich im Herzen Jerusalems an Pfingsten zu Christus bekehrten und Tausende mehr in Jerusalem sich jeden Tag diesem „neuen Glauben“ anschlossen, ist unwiderleglicher Beweis, dass diese Ereignisse wirklich geschahen. *Die Gegenseite bestritt nicht die Tatsachen.* Man lehnte das Christentum nur ab, weil es der Autorität und den Lehren der Rabbinen widersprach.

Man kann der Tatsache nicht entinnen, dass dies keine politische Bewegung basierend auf diskutierbaren Ideologien war, noch eine religiöse Bewegung, die auf emotionalem Anreiz für unbeweisbare spirituelle Theorien beruhte. Das Christentum beruhte auf *Ereignissen*, die im kleinen Land Israel geschahen und genau dort in Jerusalem zu Ende gebracht wurden. Man hätte dies genau dort in Jerusalem und ganz Judäa nicht behaupten können (dass Jesus die Kranken geheilt, Blinde sehend gemacht, die Toten auferweckt hatte und selbst von den Toten auferstanden

war, hinter sich ein leeres Grab zurücklassend), wäre es nicht tatsächlich passiert. Deshalb befahl Jesus Seinen Jüngern, zuerst in Jerusalem zu predigen, um dort zuerst die Gemeinde zu etablieren, und erst dann das Wort einem breiteren Publikum mitzuteilen.

Offensichtlich kannte die Menge, die Petrus und die anderen Apostel predigen hörte, die Tatsachen und konnte die Botschaft nicht entkräften. Viele Skeptiker sind wohl den kurzen Weg aus der Stadtmauer gegangen, um das wirklich leere Grab zu sehen, das wie ganz Jerusalem wusste, von römischen Soldaten bewacht worden war. Das Wort verbreitete sich rasch und bestätigte dies größte aller Wunder, ein Wunder, mit dem Gott selbst wohl endgültig die Ansprüche Christi bestätigte.

Wieso konnte das Christentum nicht später erfunden worden sein?

Leslie erläutert, man könne getäuscht werden, wenn der Bericht „einige Zeit danach erfunden würde, wenn die Leute der Generation, wo die Sache angeblich geschehen war, alle tot und verblichen sind, und es der Gutgläubigkeit späterer Zeitalter aufgezwungen wurde, Dinge früherer Zeiten zu glauben, die nicht geschehen waren.“ Beim Christentum war dies eindeutig nicht der Fall, denn es wurde von Anfang an in Jerusalem offen verkündigt.

Wie können wir sicher sein, dass das Christentum anfang, wie es Christus und die Apostel genau zu der Zeit behaupteten, ohne historische und archäologische Berichte zu prüfen? Leslie erklärt, die letzten beiden seiner Kriterien verhinderten das Fabrizieren einer erdichteten Geschichte Jahre nach dem angeblichen Datum der unterstellten Ereignisse, die späteren Generationen untergeschoben werden, als ob sie wahr seien. Er erklärt:

Erfindet man solche Fakten, zu denen Monumente wie auch ständig befolgte öffentliche Handlungen und Feiern gehören sollten, seit die Tatsache erfolgt war, würde der Betrug offenkundig werden, weil keine Monumente auftau-

chen und weil es die alltägliche Erfahrung aller zeigt, die wissen würden, dass keine Handlungen und Feiern je begangen wurden.

Angenommen, ich würde jetzt eine Geschichte erfinden, dass in den vergangenen Tausend Jahren jedem Jungen mit 12 Jahren ein Glied seines kleinen Fingers abgeschnitten wurde... man kann mir unmöglich glauben... denn jeder würde mir widersprechen, was das Zeichen des Fingerglied Abscheidens betrifft; da das Teil meiner Geschichte ist, zeigt es, dass die ganze falsch sein muss.

Hopkins wendet diese Argumentation auf das Neue Testament und sein Zeugnis von Jesus Christus und der Begründung des Christentums so an:

Hätte jemand das Neue Testament nach der Zeit Christi erfunden und versucht, dass es angenommen wird, wäre das so, als hätte jemand einen Bericht über die amerikanische Revolution und über die Feier dieses Tages (4.7.1776) von Anfang an geschrieben, wenn in der Tat keine Revolution je stattgefunden hat und keiner den vierten Juli gefeiert hat. Und wenn so ein Fest einst etabliert wurde, würde es unmöglich sein, einen Bericht über seinen Ursprung zu lancieren, der sich vom wahren unterscheidet?

Aber im Fall des Christentums ist es noch stärker. Denn wir haben mehrere verschiedene Einrichtungen, die bei ihrem Ursprung entstanden sein müssen; weil Taufe und Brotbrechen so viel häufiger geschahen; und weil letzteres

immer als der Hauptritus einer Religion angesehen wurde, an der Leute mehr festhielten als an Freiheit oder Leben. (Hopkins, *Evidences*, cited in Linton, *Lawyer*, pp 164)

Kein Entrinnen von der Wahrheit

Man kann diese Argumente nicht widerlegen. Unumstritten gibt es beim Christentum etablierte Sitten, Gemeinden und eine Geschichte, die bis zur Gründung durch Christus zurückgehen. Man kann nicht bezweifeln, dass säkulare, historische Beweise diese Ansprüche so weit zurück stützen, wie wir sie nachverfolgen können. Weiter kann man zeigen, dass oft in der Geschichte Debatten aufkamen, was denn zur wahren Praxis des Christentums gehört. In jedem Fall gingen die Disputanten zur Bibel als ihrer Autorität.

Sogar heute beruft man sich immer auf die Schrift und die Geschichte, wenn Praktiken zwischen Katholiken und Protestanten abweichen, zwischen verschiedenen protestantischen Denominationen und Lagern in der katholischen Kirche. Obgleich Protestanten [theoretisch] auf die Bibel alleine als letzte Autorität schauen, schauen Katholiken auch auf die Tradition, die angeblich bis zu Christus zurückreicht und auf die Beschlüsse der Kirchenkonzile, die ihre Kontinuität beibehielten. Hopkins beschließt das Argument:

Wir haben gesehen, es war unmöglich, dass die Apostel Betrüger oder Betrogene waren, und dass die Bücher [Neues Testament] zu der Zeit, wo sie

nach ihrer Aussage geschrieben wurden oder auch danach, nicht angenommen werden konnten, hätten die aufgeschriebenen Tatsachen nicht stattgefunden.

Das Zeugnis des Neuen Testaments zeigt genau die Logik obiger Argumentation auf. Bei mehr als einer Gelegenheit wird von Anklagen der jüdischen Religionsführer berichtet, die Paulus hinrichten lassen wollten, und wir haben Paulus Verteidigung. Bei der Klage gegen Paulus ging es um Christentum gegen Judentum. Nie wurde gesagt, es beruhe auf Betrug oder dass eine der von Paulus vorgebrachten Tatsachen schlicht falsch wäre.

Paulus berief sich auf die Kenntnis der römischen Behörden von den Tatsachen. Da steht, der Statthalter Felix „wusste recht genau Bescheid über den Weg“ (Apostelgeschichte 24,22) – d.h. vom Christentum. „Felix wurde von Furcht erfüllt“, als Paulus mit ihm redete (V. 25), denn er sah im Zeugnis des Paulus keine Abweichung von den Fakten. Und als Paulus sich vor Felix Nachfolger Festus und König Agrippa verteidigte, sagte er:

Denn der König versteht dies sehr wohl! An ihn richte ich meine freimütige Rede. Denn ich bin überzeugt, dass ihm nichts davon unbekannt ist; denn dies ist nicht im Verborgenen geschehen! (Apostelgeschichte 26,26)

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben* von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

DEMONSTRATION FÜR DIE „WISSENSCHAFT“

ICR.org, 4.5.17, „Demonstration für die ‚Wissenschaft‘“ [Auszüge]: Am Sonntag, den 22. April 2017 demonstrierte eine Gruppe, die behauptete, die Wissenschaft zu repräsentieren, in Washington D.C. und 600 anderen Städten der Welt.

Was sollte die Demonstration für die Wissenschaft bewirken? Anscheinend wollten sie Opposition gegen die Darwin'sche Evolution und menschenverursachten Klimawandel eliminieren. Sie halten diese beiden Argumente für wissenschaftliche Tatsachen. Aber sie

sagen, sie seien interessiert an auf Beweise gegründete Richtlinien und Regulierungen, wissenschaftlicher Ausbildung basierend auf der Gewicht der Beweise und freiem Austausch wissenschaftlicher Forschung (d.h. keinen Maulkorberlass für Wissenschaftler). Andere vorgebrachte Ideen sind politisch und wollen wohl Wissenschaftler als spezielle Gruppe etablieren, die den Launen wirtschaftlichen Abschwungs nicht ausgesetzt sind, wie normale Bürger, doch völlig den Launen der herrschenden Elite unterliegend.

Organisatoren der Demonstration behaupten, sie seien gegen politische

Einmischung in Wissenschaft, doch werben sie beim politischen Establishment, Diskurse oder Lehren jeglicher Vorstellungen zu verhindern, die im Gegensatz zu heutigen Dogmen der Evolution und menschengemachten Klimawandels stehen – ein eindeutiger Widerspruch zu ihren genannten Zielen.

(<https://goo.gl/pjCPUh>)

WIE EUTHANASIE DIE KULTUR AUF DEN KOPF STELLT

OneNewsNow, 24.4.17, „Wie Euthanasie die Kultur auf den Kopf stellt“ [Auszüge]: Ein Artikel im *Journal of*

the American Medical Association wirft einen Blick auf Euthanasie in Belgien und den Niederlanden aus Sicht von Organspenden. Obgleich die Praxis in Kanada erst ein Jahr legal ist, treten Organspenden von euthanasierten Patienten bereits auf.

Alex Schadenberg von der Euthanasia Prevention Coalition sagt, er sorge sich um die Veränderung der Kultur. „Die Leute fangen jetzt an, dir zu sagen, ‚Nun, warum bist du nicht bereit, Organspender zu sein?‘ Aber der jetzt auftretende andere große Wandel ist, dass man bald Organspenden durch Euthanasie hat“, warnt er.

„Wir haben eine Lage, wo Leute alles verkehrt sehen. Euthanasie wird etwas Gutes statt eine traurige Lage“, sagt Schadenberg. Und wir erhöhen den Druck, man sagt, ‚Es geht nur um Wahlmöglichkeit und Autonomie‘, doch eigentlich werden Leute unter Druck gesetzt, die durch eine schwere Zeit in ihrem Leben gehen. Sie sollen ihr Leben durch eine tödliche Injektion beenden.“ Man will die Gesellschaft überzeugen, Euthanasie sei ein Segen.

<https://goo.gl/28DSVm>

THERAPEUTISCHE UNIVERSITÄTEN UND WEICHER DESPOTISMUS

FrontPageMag.com, 17.5.17, „*Therapeutische Universitäten und weicher Despotismus*“ [Auszüge]: Das Phänomen, dass Collegestudenten „sichere Bereiche“ vor „Mikroaggressionen fordern, löst zurecht Hohn und Spott normaler Menschen aus. Wer in den Missgeschicken der wirklichen Welt lebt, wo Handlungen Folgen haben und die eigene, zarte Selbstachtung egal ist, kann nur seinen Kopf über solche kindische Ausraster schütteln.

Fangen wir mit dem „Selbstachtungswahn“ an. 1991 verkündete eine breit veröffentlichte „Studie“ mit den Worten einer New York Times Schlagzeile, „Gender Bias in Schulen benachteiligt Mädchen.“ Obgleich die Methodik und Schlüsse der Studie rasch diskreditiert waren, sorgte sie weiter für intellektuelle Unterstützung für den \$600 Millionen Gender Equity in Education Act von 1992 und Title IX des 1972 Educational Amendment Act, der Colleges androhte, Unterstützung des Bundes zu kürzen, um sie zu zwingen, „Diskriminierung aufgrund von Geschlecht“ zu kontrollieren.

Dies ist nur ein Beispiel wie die linke Gleichstellungspolitik, hier Feminismus, verlogene „Forschung“ hervorbrachte, die umstrittener und zweifelhafter Ideologie eine Patina der Wissenschaft gab, die dann in Bundesgesetzen verankert wurde.... Universitäten haben dann über die Jahre zahllose Dienste für Studenten entwickelt, die ihre psychologische Gesundheit beobachten und therapeutischen Trost anbieten.... Programme für Gruppeninteressenpolitik halten solche Stellen für nützliche Verbündete, um ihre ideologischen Agenden zu stärken. Gruppeninteressenpolitik basiert auf Opferrollen, und das führt zu Forderungen nach Kompensierung und Diensten.

Die therapeutischen Dienste der Universität bestätigen diese Opfergeschichte, wie auch Richtlinien zu sexueller Belästigung, „Hass Rede“ und andere, die alle von schlecht geschriebenen Staats und Bundesgesetzen unterstützt werden. Alle unterstellen die therapeutische Notwendigkeit, Studenten vor Schaden an ihrer Selbstachtung zu schützen.

<https://goo.gl/HXoGmc>

Briefe

Lieber Berean Call

Danke für Ihren Dienst und Ihre Treue zum Wort Gottes. Letzte Weihnachten kauften und versandten wir 200 Exemplare von *Tod eines Gurus* von Rabi Maharaj. Erst neulich erhielten wir einen Text von einem, der das Buch gerade gelesen hatte. Sie waren so überführt, dass sie weitere Bücher für ihre Familie und Freunde kauften.

Die Rückmeldung hat uns so begeistert. Yoga hat unsere Gesellschaft, einschließlich von Gemeinden und christlichen Organisationen, so durchdrungen. Wir passierten eine Grundschule und über den Lautsprecher wurde die Yogaklasse angekündigt. Ich war schockiert! In jedem Fall Danke für alles, was Sie tun. WZ (CA)

Liebe Geschwister beim Berean Call,

Mit allem, was jetzt in der Welt passiert und schlimmer wird (wie die antichristlichen Gesetze in Russland), all die Abtreibungen in den USA, Steuern so hoch, dass Rentner sich ihre Häuser nicht mehr leisten können und der Legalisierung von Drogen hier und in Israel... und das Böse nimmt immer zu, predigt weiter das Wort von Jesus mit all Eurer Kraft. Dunklere Tage kommen und die Zeit ist kurz. Ja, komm Herr Jesus. TD (PA)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Grüße im Namen unseres Liebenden Vaters! Ich durfte ein paar ihrer jüngsten Rundbriefe lesen (Teil 1 und 2 von Hebräische Wurzeln) und schätzte sie sehr. Inhalt und Gegenstand dieser speziellen Probleme interessierten mich sehr, denn ich besuche oft „messiani-

sche“ Gottesdienste hier in dieser Einheit und machte mir Sorgen über die Praktiken bestimmter Brüder. Ihre Diskussionen über diese Bewegung haben mir sehr benötigte Aufklärung gegeben, wie auch einiges Wissen, denen zu dienen, die offensichtlich verwirrt wandeln. AR (TX, Gefangener)

Liebes TBC,

Wir predigen Christus gekreuzigt, denn das bringt Gläubige zurück zum Kreuz und dem wahren Herrn Jesus Christus. Dann kann der Heilige Geist mächtig in unserem Leben wirken (Römer 8,2). Es würde nicht wehtun, Eure Botschaften mehr mit dem Evangelium zu verknüpfen. Manchmal taten Sie es, aber nicht jedes Mal bringen Sie die Botschaft vom Kreuz. Es ist die Kraft Gottes. GB (CA)

TBC Notizen

Sei Glücklich!

Laut Bibel ist Glück kein zeitliches Ziel für Christen, aber ein großartiges Nebenprodukt, wenn man sich dem Herrn unterwerfend lebt. Glücklich zu sein ist auch ein Benehmen, das gut für unser christliches Zeugnis ist. Die meisten Leute sind gern um andere, die generell und echt glücklich sind. Jesus zeigte uns einige Möglichkeiten, damit das in unserem Leben passiert, besonders in Johannes 13,12-17: „Nachdem er nun ihre Füße gewaschen und sein

Obergewand angezogen hatte, setzte er sich wieder zu Tisch und sprach zu ihnen: Versteht ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht; denn ich bin es auch. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen; denn ein Vorbild habe ich euch gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage

euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr, noch der Gesandte größer als der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst, *glücklich seid ihr, wenn ihr es tut!*“ (Hervorhebung des Autors).

Der Punkt des Herrn hier ist, anderen zu dienen, und es schützt davor, sich zu viel mit sich selbst zu beschäftigen, ein Umstand, der letztlich unzufrieden macht.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de